

Lübben 01. Februar 2014, 02:38 Uhr

Aquamediale steht in den Startlöchern

Kunstwerke sollen zwischen Lübben und Lübbenau aufgebaut werden / Besuch vor Ort

LÜBBEN Auftakt für die zehnte Aquamediale: Zur Vorbesprechung haben sich acht der Künstler, die das Projekt dieses Jahr gestalten sollen, am gestrigen Freitag in Lübben getroffen. Dabei sahen sie sich auch künftige Standorte an der Hauptspreewald in Richtung Lübbenau an.



Zum zehnten Mal findet das Open-Air-Kunstprojekt Aquamediale in diesem Jahr im Spreewald statt. Ab Juni sollen die Arbeiten von insgesamt 14 Künstlern zu sehen sein. Neu ist der Standort, denn die Werke sollen entlang der Hauptspreewald zwischen Lübben und Lübbenau ihre Plätze finden. Unter dem Titel "Wetterwechsel" soll es thematisch um den Klimawandel gehen. Ansonsten setzt die internationale Ausstellung auf viel Bewährtes bei Künstlern und beim Rahmenprogramm.

Die Aquamediale-Künstler richten ihren Blick in den Spreewald: Bence Knyihár, Barnabás Korányi (Ungarn), Helena Jiráková (Tschechien), Júlia Zorkovská (Slowakische Republik), Angéla Thiesz (Ungarn), Robin Zöffzig, Martin Schuster und Sandro Fiedler (Deutschland).

Foto: Ingvil Schirling

Bekannt vorkommen dürften den Spreewäldern beispielsweise die Namen Sandro Porcu, Robin Zöffzig oder Angéla Thiesz. Sie waren bei früheren Aquamediale-Ausstellungen bereits dabei. Sandro Porcu beispielsweise installierte an der Lübbener Liebesinsel einen Mönch, der kurz vor dem Verdursten versucht, einzelne Wassertropfen mit den Lippen aufzufangen. Am Hafen I will er diesen Sommer eine auslaufende Wasserflasche installieren. Auch sein

dreidimensionales Fußballspiel "Trickick" ist aus dem vergangenen Jahr bekannt und soll diesmal als Meisterschaft am 6. September in Lübben ausgetragen werden. Eröffnet werden soll die Aquamediale am 7. oder 14. Juni an der Lübbener Spreelagune. Dort wird auch der Kunstpreis verliehen, gleichzeitig soll diesmal – auch das ist neu – schon zur Vernissage der Kunstkompass als Katalog präsentiert werden können. Daher will Kurator Christian Gracza in diesem Jahr bereits sechs Wochen vor der Eröffnung mit dem Aufbau der Kunstwerke beginnen. Ihm sei wichtig, sagte er am Freitag, dass die Arbeiten für den Kunstkompass auch in der Landschaft fotografiert werden, für die sie erarbeitet wurden.

Bewährt ist ebenfalls das Rahmenprogramm. Die Krimikahnnacht steht – wenn auch noch ohne festen Termin – ebenso auf dem Kalender wie zwei Theaterabende, ein Hör- und Kinderkunstage und Kunstkahnfahrten mit und ohne Kurator. Den Abschluss macht der 13. September mit der letzten Kahnfahrt zu den Arbeiten.

Im Lübbenauer Schlosspark wird zur Finissage am 11. September das Theaterstück "Elementaria" gezeigt. Bereits im August führt das Poetenpack Potsdam Lessings Minna von Barnhelm für Erwachsene und das Märchen von Pinocchio für Kinder auf.

10. Aquamediale "Wetterwechsel". Ab Juni werden Arbeiten von 14 Künstlern entlang der Hauptspreewald zwischen Lübben und Lübbenau gezeigt.

Ingvil Schirling

Jüngste Kommentare
